

# „Die Enkel fechten’s besser aus ...“

## Was aus den Erfahrungen der DDR-Ökonomie zu lernen ist



Konferenz der Marx-Engels-Stiftung e. V.

Samstag, 09.06.2018, 11:00 – 17:00 Uhr

„Haus Kontakt“

Scharnhorststr. 32, 47059 Duisburg

**11:00 – 12:30 Uhr** Erika Maier: *Auferstanden aus Ruinen: Bedingungen und Leistungsentwicklung der DDR-Wirtschaft*

*Wie waren die wirtschaftsgeschichtlichen Bedingungen der SBZ/DDR nach 1945 im Hinblick auf Ausgangsniveau, Kriegsfolgen und Wirtschaftsstruktur? Welche Bilanz kann zur Leistungsentwicklung der DDR-Ökonomie - bezogen auf die Bedingungen und im Vergleich zur BRD - gezogen werden? War die DDR-Wirtschaft unflexibel, marode und zum Schluss pleite, wie es die offizielle BRD-Lesart suggeriert? Was waren ihre Probleme? Welche konnte sie lösen, welche nicht?*

**12:30 – 13:30 Uhr** - Mittagspause -

**13:30 – 15:00 Uhr** Jörg Roesler: *Das NÖS - eingeführt, abgebrochen, aber unvergessen*

*Welche Rolle spielte für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der DDR das „Neue Ökonomische System der Planung und Leitung“ (NÖS bzw. NÖSPL)? Ein Teil der SED-Führung entschied sich 1962/63 für das NÖS. 1970/71 setzte sich eine andere Gruppierung mit der "Hauptaufgabe" durch. Ab 1976 gab es immer wieder Aktivitäten, Teile des NÖS wiederzubeleben. 1989/90 schließlich entschloss sich die Regierung Modrow dazu, eine Wirtschaftsreform auf der Grundlage der NÖS-Erfahrungen einzuleiten. Was waren die Triebfedern, was die Bedingungen für diese widersprüchliche Entwicklung? Wie ist das NÖS im internationalen Vergleich zu bewerten?*

**15:00 – 15:30 Uhr** - Kaffeepause -

**15:30 – 17:00 Uhr** Helmut Dunkhase: *Überlegungen zu einer IT-gestützten Zentralplanung*

*Die planmäßige Wirtschaftsentwicklung im Interesse der Arbeiterklasse und ihrer Bündnispartner zählt neben dem gesellschaftlichen Eigentum an den wichtigsten Produktionsmitteln und der politischen Macht der Arbeiterklasse zu den Hauptmerkmalen des Sozialismus. Die straffe Zentralplanung in der frühen Nachkriegszeit bzw. in der Zeit des sozialistischen Aufbaus war trotz widriger außenwirtschaftlicher Bedingungen zunächst sehr erfolgreich. Nach ca. 20 Jahren ließ die wirtschaftliche Dynamik nach, Disproportionen und Reibungsverluste nahmen zu. Wie kann vor dem Hintergrund moderner Informationstechnik eine erneuerte, IT-gestützte Zentralplanung aussehen und was könnte sie leisten? Ist der Ruf nach dem Markt unumgänglich? Haben die „Enkel“ wieder eine Chance?*

**Kostenbeitrag: € 12,00 / € 8,00 (ermäßigt) incl. Mittagessen und Getränke**

**Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis Montag, 04.06.2018,  
unter [marx-engels-stiftung@t-online.de](mailto:marx-engels-stiftung@t-online.de) oder bei H. Kopp, Tel. 02 11 / 6 80 28 28.**

Marx-Engels-Stiftung e. V., Gathe 55, 42107 Wuppertal, Telefon 02 02 / 45 65 04, Fax 02 02 / 4 46 80 71,  
e-mail: [marx-engels-stiftung@t-online.de](mailto:marx-engels-stiftung@t-online.de), Website: [www.marx-engels-stiftung.de](http://www.marx-engels-stiftung.de)